

# Lingu

## Studienbrief

Folge 4:  
Vokale

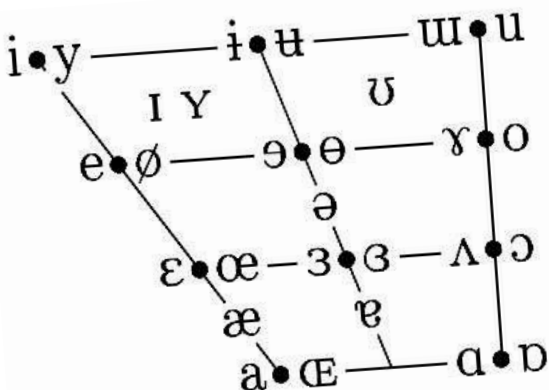
In dieser Folge geht es um die Vokale. Wie wir sehen werden, ist es nicht ganz einfach, die Vokale artikulatorisch zu beschreiben.

Deshalb wird es zu Beginn erst einmal darum gehen, zu lernen, was Kardinalvokale sind und wo diese in einem Vokalviereck aufgereiht sind. Wir

# istik

# POD

werden uns auch einige Soundbeispiele anhören und versuchen dann, die einzelnen gesprochenen Vokale zu vergleichen.



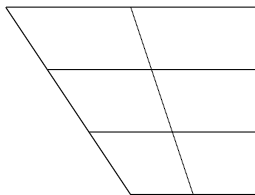
# CAST

Dies ist das Skript für die 4. Folge des Linguistik-Podcasts. Das Skript wurde natürlich nach bestem Wissen und Gewissen erstellt (soweit das in der kurzen Zeit möglich war). Ich garantiere aber nicht für die Inhalte. Weitere Informationen zum Linguistik-Podcast findet Ihr auf [www.linguistik-podcast.de](http://www.linguistik-podcast.de) ©by Jens Maier, September 8, 2007. Gesetzt mit L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X.

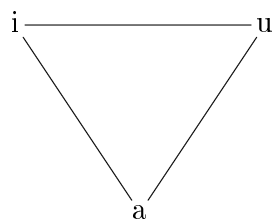
---

## 1 Das Vokalviereck

So sieht ein leeres Vokalviereck aus.



Und hier sind die drei äußersten Kardinalvokale, die man sich mit "Ich arbeite unger'n" leicht merken kann.



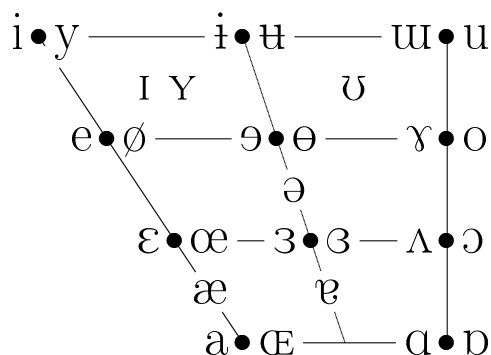
Mit einem Vokalviereck haben wir die Möglichkeit, Vokale eher als vordere Vokale oder als hintere Vokale zu bezeichnen. Dazu können wir den Öffnungsgrad beschreiben. Das heißt: Ein Vokal, der weiter oben ist, ist eher ein geschlossener Vokal, da ja die Zunge in diesem Falle näher am Gaumen ist und dadurch dieser Abstand geschlossener ist, als wenn die Zunge unten wäre. Dazu kommt dann noch der Unterschied zwischen gerundet/ungerundet.

Die Höheneinteilung im einzelnen:

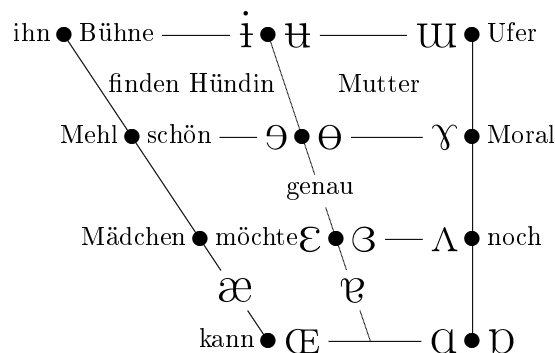
- hoch (respektive oben, bzw. geschlossen)
- halbhoch
- obermittelhoch

- mittel
- untermittelhoch
- halbtief
- tief

Das Vokalchart nach der IPA:



Und hier habe ich die deutschen Wörter nun ins Vokalviereck eingezeichnet. Man beachte, dass ich aus Zeitgründen das [a] in der Standardposition (vorne) gelassen habe, obwohl es nach Hall (2000) eher zentral sein sollte.



## 2 Wort- und Vokalliste

Diese Wortliste geht wohl auf Hall (2000) zurück.

**KV 1: ihn, vital** [i: i] – Die beiden [i]-Laute kennen wir ja bereits. Sie sind vorne, hoch und ungerundet, wobei das [i] in *ihn* länger ist als das [i] in *vital*.

- KV 9: Bühne, düpieren** [y: y] – Die zwei sind uns auch bekannt: Sie sind sozusagen der gerundete Gegenpart vom [i], also ebenso hoch und vorne, jedoch gerundet. Deshalb werden sie rechts vom Strich eingezeichnet.
- KV 2: Mehl, mechanisch** [e: e] – Da sind wir jetzt immer noch vorne, aber schon etwas tiefer, nämlich obermittelhoch. Die beiden Laute sind ungerundet.
- KV 10: schön, möblieren** [ø: ø] – Das sind jetzt die gerundeten Pendanten zu Mehl und mechanisch, also auch vorne, obermittelhoch aber gerundet.
- KV 3: Mädchen** [ɛ] – Hier sind wir jetzt immer noch vorne, jedoch noch etwas tiefer, also untermittelhoch. Der Vokal ist ungerundet. Ich habe jetzt ein paar andere Menschen "Mädchen" sagen lassen und bin der Meinung, dass es im Süddeutschen Raum wesentlich tiefer produziert wird als im Norden. Das geht dann bis hin zum bayrischen Madl.
- KV 11: möchte** [œ] – Dieser Vokal ist nun wieder das gerundete Gegenstück zum vorherigen, also ebenso untermittelhoch und vorne.
- KV 4: kann** [a] – Jetzt sind wir auf dem Boden des Vokalvierecks angekommen. Je nach Quelle wird behauptet, dass es im Deutschen keine vorderen oder hinteren tiefen Vokale gibt, sondern dass diese zentral sind. Ihr könnt das in dem Skript sehen. Wir gehen also von einem zentralen tiefen ungerundeten Vokal aus.
- KV 6: noch** [ɔ] – Jetzt haben wir die Talsohle des Vokalvierecks durchschritten und sind bei den hinteren Vokalen angekommen. Dieser Vokal ist also ein untermittelhoher hinterer Vokal und – jawohl! – er ist gerundet.
- KV 7: oben, Moral** [o: o] – Ganz klar: Auch dieser Vokale sind gerundet und sie sind etwas höher als der Vokal in *noch*, aber immer noch hinten. Also ein obermittelhoher hinterer gerundeter Vokal.
- KV 8: Ufer, kulant** [u: u] – Da wären wir jetzt in der Nähe des 8. Kardinalvokals angekommen, nämlich wieder ganz oben, ganz hinten und gerundet.
- finden, Hündin** [ɪ ʏ] – Diese zwei Vokale sind etwas zentraler als das [i] in Wörtern wie *ihn* oder *vital* und werden auch etwas tiefer eingezeichnet. Sie sind kurz und ungespannt, wobei bei der *Hündin* eben der Vokal gerundet ist.
- Mutter** [ʊ] – Dieser Vokal ist etwas tiefer und zentraler gelegen als der 8. Kardinalvokal.

## 2.1 Empfohlene Literatur

Neben Hall (2000) kann ich auch Ladefoged (2006) sehr empfehlen. Dazu kommt noch Hess (2002), der auf seiner Homepage viele Materialien zur Verfügung stellt. Auf der Englischen Wikipedia ist unter "cardinal vowels" das System auch gut beschrieben und man kann sich einen der Gründungsväter des Vokalvierecks, nämlich Daniel Jones dort auch anhören, wie er die Kardinalvokale vorbetet.

## References

Alan T. Hall. *Phonologie. Eine Einführung*. de Gruyeter, 2000.

Wolfgang Hess. *Grundlagen der Phonetik - Deskriptive Phonetik*. Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 2002. Skript (im Internet verfügbar unter: [www.ikp.uni-bonn.de/dt/lehre/materialien](http://www.ikp.uni-bonn.de/dt/lehre/materialien)).

Peter Ladefoged. *A Course in Phonetics*. Thomson Wadsworth, fifth edition edition, 2006.